

LUZERN

Kantonsschule Willisau

Langzeitgymnasium

NICON
ZERN



Die Kantonsschule Willisau

Die Kantonsschule Willisau ist eine Schule mit rund 550 Lernenden und 80 Lehrpersonen. Sie zeichnet sich aus durch ein familiäres Klima, eine grosszügige Infrastruktur und ein vielfältiges schulisches Angebot.

Die angenehme Schülerschaft bietet zusammen mit den Tagesschulstrukturen (Mensa, Mittagszimmer und Bibliothek als Ruhe-Oase) gute Voraussetzungen, damit sich Schüler/innen schnell wohl fühlen, ihr intellektuelles Potential entfalten und sich persönlich weiterentwickeln können.

Ich schätze an unserer Schule, dass alle Menschen (Lehrpersonen, Hausdienst, Mensapersonal, Klassenkameraden) sehr offen und positiv sind und alle so respektieren, wie sie sind.

Schülerin der 3. Klasse



Eintritt ins Langzeitgymnasium: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Der Übertritt von der Primarschule ins Langzeitgymnasium ist spannend und auf die Schüler/-innen wartet viel Neues: Von in der Regel kleinen Primarschulen an die doch etwas grössere „Kanti“, ein weiterer Schulweg, das Mittagessen in der Mensa und vor allem natürlich vielfältigste Wissens- und Bildungsinhalte bei rund zwölf Fachlehrerinnen und Fachlehrern. Dies alles ist spannend, kann aber auch herausfordern. Wir sind uns dessen bewusst und begleiten unsere neuen Schüler/-innen in den ersten Tagen und Wochen nach dem Übertritt ins Gymnasium, führen sie sowohl an unsere Schule wie auch an die Bildungsinhalte und den Arbeits- und Lernrhythmus heran und vermitteln ihnen die notwendigen Lern- und Arbeitstechniken.

An der KSW schätze ich den Austausch mit Menschen, die wissbegierig sind und einen gewissen Drang zu Neuem haben.

Schüler der 6. Klasse



Vorbereitung auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft

Die Ausbildung am Langzeitgymnasium in Willisau führt in sechs Jahren zur gymnasialen Matura. Damit eröffnen sich alle Möglichkeiten der tertiären Bildung: Universitäten, pädagogische Hochschulen, ETH und – nach einer praktischen Ergänzung – auch Fachhochschulen.

Das Ausbildungsziel eines Gymnasiums ist in der Verordnung des Bundesrates über die Anerkennung gymnasialer Maturitätsausweise (MAR) folgendermassen umschrieben: Ziel der Maturitätsschulen ist es, Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. (...) Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Schulen fördern gleichzeitig die Intelligenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

Maturandinnen und Maturanden (...) sind nicht nur gewohnt, logisch zu denken und zu abstrahieren, sondern haben auch Übung im intuitiven, analogen

Ich erhoffe mir durch die mir gegebenen Möglichkeiten den Mut zu entwickeln, Dinge zu verändern, die ich verbessern kann, und dafür einzustehen, dass sich nicht alles verändern muss.

Schülerin der 5. Klasse

und vernetzten Denken. Sie haben somit Einsicht in die Methodik wissenschaftlicher Arbeit.

Ich erwarte, dass wir durch das vermittelte Wissen die Möglichkeit erhalten, politische und vor allem gesellschaftliche Vorgänge kritisch zu betrachten und zu hinterfragen. Nur so können wir uns für die Welt von morgen aktiv engagieren.

Schülerin der 5. Klasse

Maturandinnen und Maturanden beherrschen eine Landessprache und erwerben sich grundlegende Kenntnisse in anderen (...) Sprachen. Sie sind fähig, sich klar, treffend und einfühlsam zu äussern, und lernen, Reichtum und Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen.

Maturandinnen und Maturanden finden sich in ihrer natürlichen, technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und dies in Bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit, auf schweizerischer und internationaler Ebene. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur wahrzunehmen.“



Gymnasiale Bildung – so vielfältig wie das Leben

Die gymnasiale Bildung beinhaltet einen breiten Fächerkatalog. Naturwissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften und Sprachen sind genau so vertreten wie musische Fächer und Sport (siehe Wochenstundentafel auf der letzten Seite).

Zu den **Grundlagenfächern** kommen verschiedene Zusatz- und Wahlfächer:

In der **zweiten Klasse** besuchen die Schüler/-innen das Profulfach „Natur und Technik“, das sich auf projektartigen, interdisziplinären Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern (Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik) konzentriert.

In der dritten Klasse wählen die Schüler/-innen ihr **Schwerpunktfach**, das sie ab der vierten Klasse bis zur Matura begleiten wird. Zur Auswahl stehen Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Philosophie/Pädagogik/Psychologie und Musik.

Gleichzeitig wird in der dritten Klasse mit bildnerischem Gestalten oder Musik auch ein **Wahlpflichtfach** gewählt.

In der vierten Klasse schliesslich stehen verschiedene **Ergänzungsfächer** zur Auswahl: Chemie, Informa-

*Bildung ist Entwicklung
der Persönlichkeit und
Urteilkraft. Sie verleiht
uns Verständnis für die Mit-
menschen, die Fähigkeit,
Wichtiges von Unwichtigem
zu unterscheiden und den
Mut, das zu sagen, was
gesagt werden muss.*

Cordula Windlin, Deutsch
und Französisch

tik, Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht, Pädagogik/Psychologie, Bildnerisches Gestalten und Sport.

Ab der vierten Klasse besteht bei guten Leistungen die Möglichkeit, den **zweisprachigen (bilingualen) Lehrgang** zu besuchen. Dabei werden die Grundlagenfächer Biologie, Geschichte, Physik, Mathematik sowie Wirtschaft und Recht auf Englisch unterrichtet und bei der Matura in Englisch abgeschlossen.

Ich schätze die unglaublich vielen Möglichkeiten nach der Matura (Uni, Hochschule, verkürzte Berufslehre, Praktikum).

Schüler der 6. Klasse

Während der gesamten Ausbildungszeit am Gymnasium in Willisau werden wechselnde **Freifächer** wie z.B. Theater, Chor, Rockband, Informatik, Bogenschiessen, Spanisch, Englisch First/Advanced usw. angeboten. Die Durchführung ist jeweils abhängig von der Anzahl Anmeldungen.



Blocktage, Projektwochen, Exkursionen, Sozillager, ein obligatorischer Sprachaufenthalt in der vierten Klasse und anderes mehr vervollständigen das Bildungsangebot der Kantonsschule Willisau und fördern den fächerübergreifenden Unterricht wie die persönliche Entwicklung.

Weitere Informationen beispielsweise zu den Lehrplänen der Fächer finden Sie unter www.kswillisau.lu.ch.

Bildung ist, wenn man verstanden hat, dass unsere Gedanken, unsere Erinnerungen und unsere Glaubenssätze auf chemischen Vorgängen sowie elektrischen Impulsen beruhen und damit nicht allein unserer Kontrolle unterliegen. Das soll uns allerdings nicht daran hindern, „eigenständig“ und „kritisch“ zu denken.

Urban Marty, Chemie



Grosszügige Infrastruktur mit modernen Räumen

Ich schätze an der Kanti Willisau, dass, obwohl es viele Schüler gibt, sie trotzdem familiär ist. Zudem gibt es viele tolle Aufenthaltsorte wie die Bibliothek oder die Mensa.

Schüler der 3. Klasse

Die grosszügige Infrastruktur unterstützt das vielfältige Bildungsangebot. Gut ausgestattete Unterrichtszimmer bilden die Grundlage, dazu kommen ein leistungsfähiges W-LAN-Netz, Laborräume, Informatikzimmer und grosszügige Sportanlagen inklusive Hallenbad.

Für individuelles Arbeiten stehen unseren Schülerinnen und Schülern verschiedene Arbeitsräume, PC-Arbeitsplätze und die Bibliothek zur Verfügung.

Die von der SV-Group geführte Mensa bietet täglich wechselnde Menüs wie auch ein Salatbuffet. Das Angebot ist kantonal subventioniert.



Voraussetzungen für den Eintritt ins Langzeitgymnasium

Für einen Eintritt ins Langzeitgymnasium gelten folgende Voraussetzungen und Empfehlungen:

- **Gute Noten.** Als Richtwert gilt ein Durchschnitt von 5.2 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Mensch und Umwelt. Relevant sind die Zeugnisnoten der fünften Klasse und des ersten Semesters der 6. Klasse.
- **ausgeglichenes Notenbild**
- **Empfehlung durch die Primarlehrperson** gemäss Übertrittsverfahren

Schule ist in meiner Vorstellung eine Institution, die neben Wissen auch Fähigkeiten und Werte vermittelt, damit Schülerinnen und Schüler ihr künftiges Leben in einer vielfältigen und sich permanent verändernden Welt gestalten und meistern können.

Monika Bezler,
Prorektorin



Für den Besuch des Langzeitgymnasiums sind neben guten Schulleistungen auch eine gute Arbeitshaltung und ein entsprechendes **Persönlichkeitsprofil** notwendig:

- vielseitige Interessen
- Neugier
- gute Auffassungsgabe
- Freude am Lernen und Üben
- Konzentrationsfähigkeit
- Ausdauer

Bildung und Lernen sollten nicht nur als „Mehr Wissen“, sondern ganzheitlich als „Mehr Sein“ verstanden werden. Die Bildung des Herzens darf dabei nicht zu kurz kommen: Sie zeigt sich in einer bleibenden Offenheit und Neugierde für Neues und noch Unbekanntes.

Roger Schmid,
Religionskunde



Kosten pro Schuljahr

Schulgeld wird erst nach der obligatorischen Schulzeit (also nach neun absolvierten Schuljahren) erhoben. Schulbücher sind für alle Schülerinnen und Schüler, deren Eltern im Kanton Luzern wohnen, während der obligatorischen Schulpflicht unentgeltlich. Eine detaillierte Aufstellung der Kosten (inkl. Kosten für Exkursionen, für Schulreisen usw.) finden Sie auf unserer Homepage unter www.kswillisau.lu.ch

Man versteht fast alles und wenn man mal was nicht versteht, kann man nachfragen und bekommt (meistens) eine gute Antwort.

Schülerin der 2. Klasse

Schnuppervormittag für Schüler/-innen und Informationsabende für Eltern

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Webseite: www.kswillisau.lu.ch



Wochenstundentafel

Ich schätze an der KSW, dass man viele neue Leute kennen lernt, welche sich dann zu einer wichtigen Person im Leben entwickeln können.

Schüler der 6. Klasse

Klassenstufe	1	2	1+2	3	4	5	6	3-6
Sprachen								
Deutsch	4	4	8	4	4	4	4	16
Französisch	4	3	7	3	4	3	3	13
Englisch	3	3	6	2	3	3	3	11
Naturwissenschaften u. Mathematik								
Natur und Technik	-	3	3	-	-	-	-	-
Mathematik	5	4	9	5	4	4	4	17
Biologie	-	-		3	2	2	-	7
Physik	-	-		-	2	2	2	6
Chemie	-	-		-	4	2	-	6
Sozial- und Geisteswissenschaften								
Geschichte	2	2	4	2	2	2	2	8
Geographie	2	2	4	2	2	-	2	6
Wirtschaft u. Recht	-	-	2	2	-	-	1	3
Religion und Ethik	2	1	3	2	-	-	-	2
Philosophie	-	-	-	-	-	2	2	4
Integrationsfach Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-	-	1	1
Musische Fächer und Sport								
Bildnerisches Gestalten	2	2	4	2	2 (Wahl)	2 (Wahl)	-	8
Musik	2	2	4	2				
Turnen und Sport	3	3	6	3	3	3	3	12
Wahlbereich								
Schwerpunktfach	-	-	-	-	4	4	6	14
Ergänzungsfach	-	-	-	-	-	2	2	4
Maturaarbeit	-	-	-	-	-	0.5	0.5	1
Zusatzfächer								
Naturlehre	2	2	4	-	-	-	-	-
Tastaturschreiben, Informatik	1	1	2	-	-	-	-	-
Textiles u. Technisches Gestalten, Hauswirtschaft	2	2	4	-	-	-	-	-
Klassenstunde	1	1	2	1	0.5	0.5	0.5	2.5
Lektionen pro Woche	35	35	70	33	36.5	36	36	141

Ich gehe gerne in den Sport, weil ich immer neue Herausforderungen bekomme.

Schüler der 1. Klasse

Was meines Erachtens genauso wichtig ist wie die Vermittlung akademischer Fähigkeiten ist die Bildung im sozialen Bereich. Durch das Zusammenleben machen wir Erfahrungen mit so vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten, die uns in einem nicht geringen Mass prägen. Ein Maturand ist für mich jemand, der zwar etwas von Fontanes Werken und Integralrechnungen versteht, sich jedoch auch in der Gesellschaft angemessen zu bewegen vermag.

Schülerin der 5. Klasse

**Achtung:
Bildung hilft und hat
positive Nebenwirkungen!**

Rita Pezzi, Deutsch

KANTON
LUZERN



Bildungs- und Kulturdepartement
Kantonsschule Willisau
Schlossfeldstrasse 4
6130 Willisau

Telefon 041 248 40 40
www.kswillisau.lu.ch
info.kswil@edulu.ch

Stand September 2018. Änderungen vorbehalten.